

Pro Pinball – Fantastic Journey

Empire Interactive; CD-ROM (ca. 643 MB); ca. Euro 7,92 (öS 109,—)

Martin Schönhacker

Der Packungstext dieser Umsetzung eines Flippertisches steckt voll Phantasie und erfüllt jedenfalls perfekt seinen Zweck, indem er erst einmal irgendwie neugierig darauf macht, wie die versprochene „Story“ realisiert wird:

„Reisen Sie im neuesten und besten Pro Pinball zurück in die exzentrische viktorianische Zeit. In fünf Dampfenergie-geladenen Abenteuern verwenden Sie die Flipperarme, um sich zum Mittelpunkt der Erde zu bohren, durch die Tiefen des Meeres zu reisen, über die höchsten Berge zu fliegen und zu einer geheimnisvollen Insel zu rasen. All dies, um den üblen Machenschaften des General Yagov ein Ende zu bereiten.“

Leider wird man nach dem Einlegen der CD-ROM bald wieder auf den Boden der Realität zurück geholt. Zunächst einmal muss eine ganze Menge Platz auf der Festplatte frei gemacht werden. Mit ca. 50 MB für die Minimalinstallation und über 600 MB im Vollausbau gehört das Spiel nicht gerade zu den Sparmeistern. Außerdem wird noch eine Grafikkarte gefordert, die mindestens DirectX 5 unterstützt, was heutzutage in der Regel kein Problem darstellen sollte — oder zumindest denkt man sich das so.

Tatsächlich gestaltete sich das Testen erstaunlich durchwachsen. Zugegebenermaßen wird Windows XP auf der Packung nicht erwähnt, aber es war dann doch etwas überraschend, dass das Spiel unter Windows 98 SE und DirectX 8.0

perfekt funktionierte, auf einem viel schnelleren PC unter Windows XP (mit Service Pack 1) und DirectX 8.1 aber plötzlich so unglaublich lange Reaktionszeiten aufwies, dass es nicht nur unspielbar wurde, sondern sich nicht einmal mehr die Grundeinstellungen sinnvoll vornehmen ließen. Schade, denn es wäre am schnelleren System zweifellos noch realistischer gewesen.

In Sachen Realitätsnähe lässt dieser Flippertisch wirklich kaum Wünsche offen. Die Darstellung ist fotorealistisch, der Tisch ist ziemlich komplex, und die Ballphysik wirkt völlig exakt. Die Kugeln reagieren stellenweise sogar auf magnetische Einflüsse.

Was schon zu wünschen übrig lässt, das ist die Umsetzung der eingangs erwähnten Story. Man braucht offenbar deutlich mehr Phantasie als der sonst eigentlich nicht gerade phantasielose Autor dieser Zeilen, um den Mittelpunkt der Erde oder gar die üblen Machenschaften des Generals hinter den Elementen des Spieltisches zu erkennen. Hier wäre etwas weniger vielleicht mehr, was den Packungstext angeht. Eventuell ließe sich das Problem aber auch mit Hilfe von etwas mehr Dokumentation beheben. Es ist einfach nicht klar, was mit den extravaganten Bezeichnungen gemeint ist.

Positiv fällt wiederum die ebenfalls recht authentisch geratene Soundbegleitung auf. In Dolby Digital, wahlweise mit Musikbegleitung, sausen manchmal sogar



mehrere Kugeln zugleich über den Tisch und erzeugen absolut realitätsnahe Geräusche. Wer den Tisch ganz genau begutachten will, der wird zusätzlich noch mit einem Zoom-Modus und einer Diashow bedient, die eindrucksvoll den gebotenen fotorealistischen Detailreichtum unter Beweis stellen.

Insgesamt bietet das Spiel zumindest unter den „älteren“ Windows-Versionen kurzweilige Unterhaltung. Man sollte sich aber erst einmal nicht mehr erwarten als einen Flipperautomaten und nicht unbedingt an die tolle, aber etwas abstrus erscheinende Hintergrundstory denken. Der Preis ist jedenfalls durchaus angemessen für die gute Umsetzung eines Flippertisches.

